



Qualifiziert am Arbeitsmarkt

Inklusive Berufsbildungsangebote

Briefing - Oktober 2020

Zusammenfassung

- ▶ 64% aller Menschen mit Behinderungen sind arbeitslos, was eine Hauptursache für Armut ist. Mangelnde Qualifikation trägt wesentlich zu dieser hohen Quote bei.
- ▶ Berufsbildung vermittelt relevante Fertigkeiten für nachhaltige berufliche Qualifikation.
- ▶ Trotz ihres Rechts auf gleichberechtigten Zugang zu Bildung und Arbeit haben Schülerinnen und Schüler mit Behinderungen häufig keinen Zugang zu allgemeiner Berufsbildung.
- ▶ Regierungen und entwicklungspolitische Organisationen müssen für eine barrierefreie und inklusive Berufsbildung sorgen und diese finanziell unterstützen.

A) Berufsbildung – kurz und bündig

Um Armut zu verringern, unterstützt technische und berufliche Aus- und Weiterbildung (kurz: Berufsbildung) jede einzelne Person, einer anständigen und angemessenen Arbeit nachzugehen. Sie umfasst berufsbasiertes Lernen und Entwicklung in Bezug auf konkrete Arbeitsbereiche. Neben der Lehrlingsausbildung und Praktika stellt Berufsbildung eine wichtige Brücke zwischen Ausbildung und Erwerbstätigkeit dar.¹

Es wird geschätzt, dass 80% der Arbeitsplätze weltweit technische und berufliche Fertigkeiten erfordern.² Folglich ist Berufsbildung zu einem Schwerpunkt der internationalen Zusammenarbeit geworden. So stieg beispielsweise die offizielle Entwicklungshilfe für Berufsbildung in Kambodscha zwischen 2002 und 2014 um 631%.³

1 UNESCO (2015): Proposal for the Recommendation Concerning Technical and Vocational Education. 38 C/32. [English] <https://unesdoc.unesco.org/ark:/48223/pf0000234137>.

2 Acedo, C. (2014): Skills for Inclusive and Sustainable Development. Prospects, vol. 44. [English] <https://link.springer.com/article/10.1007/s11225-014-9314-1>.

3 Palmer, R. (o.D.): Financing TVET in the East-Asia and Pacific Region. [English] <http://documents1.worldbank.org/curated/en/494921508752195355/pdf/120597-WP-v2-P150980-PUBLIC-KWPF-Financing-TVET-in-EAP-Full-Final.pdf>.

B) Berufsbildung für Menschen mit Behinderungen

785 Millionen Menschen mit Behinderungen weltweit sind im erwerbsfähigen Alter. Allerdings sind 64% von ihnen arbeitslos, verglichen mit nur 40% ihrer Altersgenossen ohne Behinderungen.⁴ Hinzu kommt, dass ArbeitnehmerInnen mit Behinderungen schlechter bezahlt werden.⁵ Dies hängt mit einem Missverhältnis in der Ausbildung zusammen: Studierenden mit Behinderungen werden oft jene Fähigkeiten vermittelt, die als für sie geeignet angesehen werden, und nicht solche, die sie wünschen oder die der Arbeitsmarkt verlangt.⁶

Folglich sind Menschen mit Behinderungen weitaus häufiger arbeitslos, unterbeschäftigt oder nicht erwerbstätig als Menschen ohne Behinderungen. Bei Frauen und Mädchen mit Behinderungen sind diese Faktoren noch einmal stärker ausgeprägt. All das bedingt Armut.⁷

Der Mehrwert inklusiver Berufsbildung

Wenn Frauen und Männer, Mädchen und Buben mit Behinderungen in Entwicklungsländern überhaupt Berufsbildung erhalten, geschieht dies häufig in getrennten Einrichtungen und auf einem Niveau, das unter den Anforderungen des Arbeitsmarktes liegt.⁸ Dies steht im Widerspruch zu aktuellen Forschungsergebnissen, die durchwegs den Mehrwert einer inklusiven Berufsbildung aufzeigen. Hierzu gehören:

- ▶ **Verbesserte Berufsaussichten:** Für eine arbeitslose Person mit Behinderung erhöht der Abschluss einer Berufsbildung die Wahrscheinlichkeit einer Beschäftigung von 9% auf 29%. Es verbessern sich auch die Chancen, nach dem Abschluss drei Jahre lang kontinuierlich beschäftigt zu sein.⁹
- ▶ **Wirksamkeit:** Der OECD zufolge sind gut konzipierte formale Berufsbildungs-Programme für die Integration von marginalisierten Gruppen in den Arbeitsmarkt effektiver als grundständige oder akademische Bildung.¹⁰
- ▶ **Kosteneffizienz:** Inklusive Ausbildungszentren lassen sich weniger kostspielig einrichten und betreiben als segregierte Einrichtungen.¹¹
- ▶ **Empowerment:** Inklusive Berufsbildung, die die Bedürfnisse und Ambitionen der Auszubildenden als Ausgangspunkt nimmt, verbessert Selbstvertrauen und Selbstständigkeit von AbsolventInnen mit Behinderungen.¹²
- ▶ **Soziale Inklusion:** Laut ILO stärkt inklusive Berufsbildung soziale Bindungen von Studierenden mit Behinderungen.¹³

4 UN DESA (2018): Disability and Development Report. p. 109, 152 [Englisch]

<https://social.un.org/publications/UN-Flagship-Report-Disability-Final.pdf>.

5 ILO (2017): Making TVET and Skills Systems Inclusive. [Englisch] www.ilo.org/global/topics/disability-and-work/WCMS_605087/lang--en/index.htm.

6 Kett, M. (2012): Skills Development for Youth Living with Disability. UNESCO Background Paper. 2012/ED/EFA/MRT/PI/28. [Englisch] <https://unesdoc.unesco.org/ark:/48223/pf0000217882>.

7 ILO (2017). op. cit.

8 ibid.

9 Mavromaras, K. & Polidano, C. (2010): The Role of TVET in Labour Market Outcomes of People with Disabilities. [Englisch] files.eric.ed.gov/fulltext/ED508301.pdf.

10 OECD (2018): The Role of TVET in Fostering Inclusive Growth at the Local Level. [Englisch] www.oecd-ilibrary.org/docserver/5afe6416-en.pdf?expires=1599554697&id=id&accname=quest&checksum=69252F8A28900F2FFC175482F8962A47.

11 Osidioe, A. (2019): Integrating the Belt and Road Initiative and TVET for Inclusive Growth and Development in Africa. Developing Country Studies, vol.9, no.12. [Englisch] www.iiste.org/Journals/index.php/DCS/article/view/50632.

12 Baart, J. & Maarse, A. (2017): I am EmployAble. [Englisch] www.light-for-the-world.org/sites/lfw_org/files/download_files/lftw_employable_web_0.pdf.

13 ILO (2017). op. cit.

Politischer und rechtlicher Rahmen

In Anerkennung dieser positiven Auswirkungen verpflichten sich Regierungen zu einer inklusiven Berufsbildung. Bis 2030 wollen sie laut Ziel 4.5 der SDGs ausdrücklich:

“ Den gleichberechtigten Zugang der Schwachen in der Gesellschaft, namentlich von Menschen mit Behinderungen [...] zu allen Bildungs- und Ausbildungsebenen gewährleisten.¹⁴ ”

Dieses Ziel wird durch die rechtsverbindliche UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) unterstützt. In Artikel 24 ist das Recht auf inklusive Bildung verankert. Dies umfasst chancengleiche und diskriminierungsfreie Berufsbildung.¹⁵

Artikel 32 verpflichtet Industrieländer zudem, in ihrer internationalen Zusammenarbeit die Inklusion von Menschen mit Behinderungen zu fördern, einschließlich in der Berufsbildung.¹⁶

C) Unsere Arbeit

Licht für die Welt ermöglicht Menschen mit Behinderungen eine selbstbestimmte Zukunft. Zu unseren Mandatsbereichen gehören inklusive Bildung und wirtschaftliche Teilhabe, an deren Schnittstelle unsere Arbeit zu inklusiver Berufsbildung angesiedelt ist. Wir engagieren uns dafür, dass junge Menschen mit Behinderungen jene Fertigkeiten erhalten, die sie zur Verwirklichung ihrer Ambitionen benötigen:

- ▶ **Aufbau von Kapazitäten:** Wir vermitteln Lehrpersonal relevante Fähigkeiten, um ein inklusives Bildungsumfeld zu schaffen. Dies umfasst Bewusstseinsbildung, zusätzliche Ausbildung in Gebärdensprachen und barrierefreie Lernmaterialien.
- ▶ **Technische Unterstützung:** Wir unterstützen das Aus- und Weiterbildungszentrum Young Africa in Mosambik dabei, inklusive Berufsbildung anzubieten. Lehrpläne, die baulichen Infrastruktur und die Berufsbildung wurden angepasst. Nach Abschluss unseres Projekts hat Young Africa proaktiv neue Förderanträge inklusiv gestaltet.
- ▶ **Übergang zum Arbeitsmarkt:** Wir fördern Praktika für und die Teilnahme an Berufsberatung von Studierenden mit Behinderungen. In Uganda unterstützt ein Netzwerk von sogenannten Disability Inclusion Facilitators ArbeitgeberInnen bei der Arbeitsplatzanpassung und bietet Schulungen zu Inklusion am Arbeitsplatz an.¹⁷
- ▶ **Soziale Unterstützung:** Für den erfolgreichen Abschluss von Berufsbildung, ist Unterstützung aus der Gemeinschaft entscheidend, insbesondere für Schülerinnen mit Behinderungen. Daher arbeiten wir in Kambodscha verstärkt mit Familienangehörigen zusammen.
- ▶ **Bekämpfung von Vorurteilen:** Wir zeigen, dass inklusive Berufsbildung funktioniert. Studierende mit Behinderungen gehören zu den besten AbsolventInnen von Young Africa in Mosambik. Dies baut Vorurteile gegenüber nachfolgenden Studierenden mit Behinderungen ab.¹⁸

¹⁴ Bundeskanzleramt (2015): Ziele der Agenda 2030. [Amtliche Übersetzung].

www.bundeskanzleramt.gv.at/themen/nachhaltige-entwicklung-agenda-2030/ziele-der-agenda-2030.html.

¹⁵ UN (2016): UN-Behindertenrechtskonvention. Art. 24. [Amtliche Übersetzung].

<https://broschuerenservice.sozialministerium.at/Home/Download?publicationId=19>.

¹⁶ ibid. Art.32.

¹⁷ Make 12.4% Work (2020): About the Project. [Englisch] <https://wecanwork.ug/>.

¹⁸ Manala, I (2017): Taking Control of their own Future. [Englisch] www.light-for-the-world.org/taking-control-their-own-future.

- ▶ **Wissensgrundlage:** Wir bilden Regierungen, zivilgesellschaftliche Anbieter, internationale NGOs und UN-Organisationen mit unseren EmployAble-Ressourcen weiter. So können sie ihre bestehenden Bildungsangebote inklusiv umgestalten.¹⁹
- ▶ **Forschung:** Wir dokumentieren Best Practices, insbesondere im Hinblick auf unterrepräsentierte Gruppen. So haben wir zum Beispiel mit Organisationen von Menschen mit Behinderungen in Uganda zusammengearbeitet, um Erkenntnisse über die Weiterbildung taubblinder Jugendlicher zu sammeln.²⁰
- ▶ **Politische Rahmenbedingungen:** Wir arbeiten mit den zuständigen Ministerien in unseren Partnerländern zusammen, um inklusive Gesetze und Richtlinien, Lehrpläne und Zugangsvoraussetzungen zu gewährleisten. Zum Beispiel haben wir uns in Kenia für eine nationale Richtlinie zu inklusiver Berufsbildung eingesetzt.²¹

D) Empfehlungen

Im Hinblick auf wirtschaftliche Teilhabe ist inklusive Berufsbildung ein effektiver und effizienter Ansatz zur Überbrückung des Qualifikationsdefizits von Menschen mit Behinderungen. Dennoch wird ihr nicht genügend Aufmerksamkeit geschenkt.

Um den gleichberechtigten Zugang zu arbeitsmarktrelevanten Qualifikationen zu erleichtern, müssen Regierungen, entwicklungspolitische Akteure und Anbieter beruflicher Aus- und Weiterbildung folgendes sicherstellen:

- ▶ Handlung im Einklang mit der UN-BRK und den SDGs bei der Einrichtung, Finanzierung und Evaluierung von Berufsbildungsprojekten. Förderung von Sonderschulen ist nicht akzeptabel.
- ▶ Ausarbeitung und regelmäßige Evaluierung von Richtlinien zu inklusiver Kompetenzentwicklung in Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen.
- ▶ Einbeziehung von Inklusion und Barrierefreiheit in Projektplanung und Budgetierung von Anfang an, wobei der Schwerpunkt auf Qualität der Leistung liegen muss.
- ▶ Anpassung von Lehrmethoden, Lehrplänen, Lernmaterialien, Zugangskriterien, Examina und Benotungsmethoden, um einen gleichberechtigten Zugang für alle Studierenden zu gewährleisten.
- ▶ Gewährleistung der Barrierefreiheit sämtlicher baulicher Infrastruktur, einschließlich Klassenräume, Arbeitsplätze, Sanitärbereiche, Schultransport und Wohnheime.
- ▶ Bereitstellung bedürfnis- und leistungsabhängiger Stipendien für Menschen mit Behinderungen, mit besonderem Schwerpunkt auf Frauen und Mädchen.
- ▶ Durchführung von Fortbildungen zu inklusive Lehr- und Benotungsmethoden, so dass niemand aufgrund von Geschlecht oder Behinderung diskriminiert wird.

.....
19 Baart, J. & Maarse, A. (2017): op. cit.

20 Delfyna, A. (2019): Skills Development for Youth with Deafblindness. Disability-Inclusion Insight Series. [Englisch]
<https://lab.light-for-the-world.org/wp-content/uploads/2019/06/DII-5-Skills-Development-for-youth-with-deaf-blindness.pdf>.

21 ZeroProject (2016): Innovative Practices – EmployAble. [Englisch] <https://zeroproject.org/practice/kenya-rwanda-and-ethiopia-employable/>.

- ▶ Gewährleistung inklusiver Förderangebote, insbesondere in Bezug auf Berufsberatung und den Übergang in Praktika oder Lehrstellen.
- ▶ Sammlung nach Geschlecht und Behinderung aufgeschlüsselter Arbeitsmarktdaten.

Weiterführende Literatur

- ▶ ILO (2017): Making TVET and Skills Systems Inclusive of Persons with Disabilities. [Englisch] <http://rufinlit.org/sdgPhotos/Making%20TVET%20and%20skills%20systems%20Inclusive%20for%20persons%20with%20disabilities.pdf>.
- ▶ UNESCO-UNEVOC (2019): Virtual Conference on Inclusive TVET: Virtual Conference Report. [Englisch] https://unevoc.unesco.org/pub/vc_synthesis_25.pdf.
- ▶ Baart, J. & Maarse, A. (2017): I am EmployAble. [Englisch] www.light-for-the-world.org/sites/lfdw_org/files/download_files/lftw_employable_web_0.pdf.



Über Licht für die Welt

Licht für die Welt ist eine international Fachorganisation mit Sitz in Österreich. Wir ermöglichen mit nachhaltiger Hilfe vor Ort Menschen mit Behinderungen eine selbstbestimmte Zukunft. Unser Arbeitsschwerpunkt liegt in Afrika. Unser Ziel ist eine inklusive Gesellschaft für alle, in der niemand zurückgelassen wird.

Kontakt

www.light-for-the-world.org
advocacy@light-for-the-world.org
[@lftwworldwide](https://www.instagram.com/lftwworldwide)





LIGHT

FOR THE WORLD